

ZITAT  
DES TAGES

„Wir werden gut spielen, sind sehr motiviert aber völlig ohne Druck“,

sagt TCL-Trainer Ales Reter vor den letzten beiden Saisonspielen, die den Aufstieg bedeuten könnten.

## Regatta

## Lindauer Crew segelt erfolgreich

LINDAU (sr) - Vor Immenstaad hat die One-Design-Regatta der Rommel 33 stattgefunden. Die Lindauer Crew der „Juma“ konnte sich in spannenden Rennen den Gesamtsieg an diesem Wochenende in der Rommel 33 Klasse sichern.

Bei Leichtwind-Bedingungen konnte am Samstagmorgen die erste Wettfahrt vom Wettfahrtsleiter Axel Rimmele aus Immenstaad angeschossen werden. Bei leichten ein Beaufort wurde die erste Wettfahrt abgekürzt. Nach einem klaren Start-Ziel-Sieg konnte sich die Lindauer Crew schon die ersten wichtigen Punkte sichern. Auch im zweiten Schwachwind-Lauf konnte sich die Crew um Steuerermann Torsten Müller klar durchsetzen und fuhr den zweiten Tageserfolg ein. Nach einer kurzen Pause mit Flaute drehte der Wind auf die vorhergesagte Westrichtung und es konnte noch eine schöne Wettfahrt bei 3 Beaufort gesegelt werden. Nach kleinen taktischen Fehlern auf dem Spingang, konnten sich die Lindauer aber noch in einem spannenden Schlusskampf, mit nur einer halben Bootslänge Rückstand, den zweiten Platz in diesem Lauf sichern.

Am Sonntag fehlte den Lindauern nach einer gelungen Clubparty am Vorabend etwas die Konzentration, um bei der einzigen Wettfahrt an diesem Tag ganz nach vorne fahren zu können. Bei leichtem Westwind starteten sie „etwas“ zu spät und mussten der „Fun Up“ im Ziel den Vorrang lassen. Der zweite Platz sicherte jedoch den klaren Sieg der „Juma“ an diesem Wochenende vor der „Fun Up“ um Christian Schrode und der drittplatzierten „White Cap“ von Reinhold Fiegele. Ein weiteren „Stockerplatz“ sicherten sich die Lindauer beim anschließenden Hafeneinlauf-Laola-Wettbewerb, bei dem die kreativste Crew bewertet wurde. Fünfzig Wasserbomben, zwei Mann im Mast und eine nasse Juri verhalfen zum dritten Platz bei diesem Spaßwettbewerb. Mit von der Partie an diesem Wochenende waren Steuerermann Torsten Müller, Thomas Schöffler, Karl Ebersberger, Marco Mehl und Seba Reischl.

## Fußball-Notiz

## Mitte August geht es weiter

Egal wie das letzte Relegationsspiel am Sonntag ausgeht, alle unteren Fußball-Ligen haben erneut ihre Sollstärke. Die Mannschaften der Bezirksliga Bodensee haben dadurch weniger Spiele. Die neue Saison beginnt am 11./12. August. Zwei Wochen später startet erst die Fußball-Landesliga. Nach dem Aufstieg von Schwieberdingen von der Verbandsliga in die Oberliga muss der SV Baustetten als Viertletzter nicht mehr zittern. Auch die Landesliga bleibt bei der Sollzahl. In der neuen Saison spielen erneut 16 Mannschaften.

## Schwimmen

## Lindauer Sportler holen bei Kurzstreckenmeisterschaft 46 Medaillen

LINDAU (sa) - Die Masters-Schwimmer des TSV 1850 Lindau sind in exzellenter Form und Medaillensammler-Laune bei einer Bayerischen Meisterschaft gewesen. Fürth war Austragungsort der Kurzstreckenmeisterschaft, wo sich 480 Schwimmer trafen, um sich in den verschiedenen Altersklassen zu messen.

Von den 1512 Einzel- und 265 Staffelfstarts waren die 17 Lindauer 66 Mal mit von der Partie und sammelten dabei 22 Gold-, 14 Silber- und 10 Bronzemedailien.

All seine Einzelrennen zu Gold verwandeln konnte Ossi Ilgen (AK 65). 50 Meter und 100 m Rücken sowie 100 m und 200 m Freistil beendete er jeweils als erster seiner AK. Sechs weitere

## Tennis



Nur gut spielen: Ales Reter, Trainer des TC Lindau, und sein Team können am Wochenende das Unmögliche schaffen, nämlich den Aufstieg. Allerdings setzen sie sich nicht unter Druck. SZ-Foto: Christian Flemming

## Leichtathletik

## Drei Nachwuchssportler siegen bei Bestenkämpfen

OBERREITNAU (aa) - Drei Siege haben die Oberreitnauer B Schüler bei den Allgäuer Bestenkämpfen im Mehrkampf in Wiggensbach errungen. Sehr gute Bedingungen und eine hervorragende Organisation bietet der kleine Ort Wiggensbach bei Kempten.

Zuerst wurden die Wettkämpfe ausgerichtet und dann durften die Athleten kostenlos in das daneben liegende Bad, um sich nach den Anstrengungen abzukühlen und die Muskeln zu lockern. Mit über 400 Punkten Vorsprung war Lukas Maier bei den Schülern M 13 wiederum absolut überlegen. Im Hochsprung brachte er erneut seine beste Leistung mit gesprungenen 1,64 Meter und scheiterte wiederum knapp am neuen Allgäuer Rekord. Eine neue Bestleistung stellte er über 75 Meter mit 9,75 Sekunden ein. 5,16 Meter im Weitsprung und 50 Meter im Ballwurf ergaben eine hervorragende Gesamtpunktzahl von 2016 Punkten, was neuen Allgäuer-Vierkampffrekord bedeutet.

Den nächsten Tagessieg erkämpfte sich Robin Stoinski bei den Schülern M 12. Der Start mit 53 m im Ballwurf war riesig, besonders weil er seinen Kameraden Lukas in dieser Disziplin schlagen konnte. Dann erfolgte eine persönliche Bestleistung über 75 m in 10,65 sec. Mit guten 4,56 m im Weitsprung konnte er die ersten drei Disziplinen seiner Altersgruppe deut-

lich gewinnen. Beim Hochsprung war die Angst vor der harten Latte dann wieder deutlich zu spüren. Aber 1,24 Meter reichten doch noch zum Sieg in der Altersklasse M 12. Aller guten Dinge sind drei.

Carina Thomann legte ebenfalls bereits beim Ballwurf den Grundstein zum Tagessieg mit geworfenen 51 m.



Lukas Maier, Robin Stoinski und Carina Thomann freuen sich über ihre Tagessiege.

Foto: pr

## TC Lindau kann nur nach oben fallen

LINDAU - Am Samstag (11 Uhr) und am Sonntag (10 Uhr) stehen der Herrenmannschaft 1 des TC Lindau wichtige Heimspiele gegen den STK Garching und den MSC München ins Haus. Sollten die Lindauer, die mit kompletter und gesunder Mannschaft antreten, beide Partien mit dem richtigen Punkteverhältnis gewinnen, könnten sie in die Bayernliga aufsteigen.

## Von unserer Mitarbeiterin Susi Donner

Doch von dieser möglichen Sensation redet in der Herrenmannschaft niemand. „Man muss bedenken: Vor fünf Jahren haben wir in der Bezirksliga angefangen, sind stetig aufgestiegen und als Nachrücker in die Landesliga gekommen“, sagt Ales Reter, die Nummer drei des Herrenteam 1 und Trainer bei TC Lindau. Dieser Überraschungsaufstieg in eine Liga, in der der TC Lindau noch nie zuvor gespielt hat, beeindruckte die Mannschaft heute noch und jetzt stehen sie schon kurz vor dem nächsten Sprung.

„Unser Ziel war, nicht abzusteigen. Das haben wir überragend gehalten. Wir haben nicht nur mitgespielt, wir haben mitbestimmt und das ist mehr als wir zu träumen wagten. Diese Saison ist sehr erfolgreich, wir dürfen entspannt sein“, betont Reter.

Ja, ein Aufstieg sei wohl möglich, aber die TC-Herren freuen sich auf ein unbelastetes Wochenende. „Wir werden nicht pressen. Es kann uns nichts passieren, wir können höchstens nach oben fallen. Es ist das erste Spiel der Saison, dass wir ohne Aufstiegsdruck

spielen können“, sagt Reter. Und das will die Mannschaft genießen. „Aber wir werden alles geben und dann ist alles möglich.“ Sollten sie beide Matches verlieren, so bleibt ihnen doch ihr dritter Platz in der Landesliga sicher. Sollten sie aber gewinnen, dann wäre die Sensation perfekt. Dass wir überhaupt in diese Situation gekommen sind, überrascht uns und macht uns stolz.“

## TCL ist heiß auf die Spiele

Das Spiel am Samstag gegen den Spitzenreiter STK Garching werde spannend: „Die werden alles geben und alles wollen, denn auch für sie geht es um den Aufstieg, die sind ganz heiß auf uns und werden uns nichts schenken und wir schenken auch nichts her“, sagt der Trainer der Lindauer. „Wir freuen uns auf dieses anspruchsvolle Match.“ An beiden Tagen geht die Mannschaft in Komplettbesetzung und mit gesunden Spielern auf den Platz. Das verlorene Heimspiel von vor zwei Wochen liegt Reter noch im Magen: „Das wollen wir bei unseren Zuschauern wieder gut machen“, sagt er. „Wir können es besser und wollen unserem Publikum beweisen, was die Mannschaft wirklich kann.“

Es war das einzige Match, bei dem sie sich geschlagen geben mussten, alle Auswärtsspiele hatten die Herren nämlich gewonnen. Wenn sie am Wochenende mit dem richtigen Score gewinnen, steigen sie in die Bayernliga auf. Aber davon sprechen die Herren um Ales Reter ja nicht. „Wir werden gut spielen, sind sehr motiviert, aber völlig ohne Druck.“ Allerdings, der Druck vieler Daumen gespannter Zuschauer dürfte den entspannten Herren I vom TC Lindau sicher sein.

## Segelsport

## „Haben unser Ziel erreicht“

KIEL (vg) - In Abwesenheit vieler Spitzensegler, die bereits für die Weltmeisterschaften in Portugal trainieren, sind bei der Kieler Woche in der 470er-Jolle zwei Mannschaften vom See in die Gold-Fleet, die vordere Hälfte der 59 Mannschaften aus fast 20 Nationen: Max und Moritz Rieger vom WYC kamen mit der finalen achten Wettfahrt noch auf Rang 23.

Veit Hemmeter und Martin Hostenkamp vom Lindauer Segler-Club, am Anfang noch furios mit zwei fünften Plätzen überraschend gut, mussten am Ende mit Rang 30 zufrieden sein. „Wir haben unser Ziel, die Gold-Fleet, erreicht“, war Veit Hemmeter (20) dennoch zufrieden. In der fünften Wettfahrt kamen sie nochmal als Sechste ins Ziel – wurden aber wegen Frühstarts disqualifiziert. „Damit war die Luft raus“, so Hemmeter. Die Rieger-Zwillinge konnten sich nach verhaltenem Start vor allem mit einem zweiten Platz nach vorne segeln. In der fünften Wettfahrt wurden sie ebenfalls wegen Frühstarts disqualifiziert.

Mit Sime Fantela und Igor Marenic (Kroatien) gewann letztlich eine der Top-Crews im 470er mit deutlichem Vorsprung. Beste Deutsche wurden Lucas Zellmer und Heiko Seelig (Berlin) auf Rang sieben. Bei den 49ern segelten Amelie und Frederik Schmid vom LSC auf Rang 24 bei 29 Mannschaften. Hier gewannen die Deutschen Marcus Baur und Hannes Baumann (Kiel).

## Rudersport

## Wanderschaft ist eine perfekte Mischung

LINDAU (lz) - Wanderrudern in der Provence, genauer gesagt in der Camargue, ist ein faszinierendes Erlebnis. 13 Ruderer des RC Lindau haben in dieser einmaligen Landschaft des Rhonedeltas mit zwei Doppelvierern und einem Doppelzweier gut 160 Kilometer zurückgelegt.

Bei besten Wetterbedingungen erschloss sich den Lindauern der besondere Reiz der Camargue aus der Perspektive von Kanälen, der kleinen Rhone und dem Mittelmeer. Der Wechsel von flachen Seen und karg bewachsenen Landflächen, die Respekt einflößenden schwarzen Stiere, gezeichnet für den Stierkampf, Herden weißer Camargue-Pferde, Meerwassersalinen in denen Flamingos nach Nahrung suchten, sattgrüne Pinienhaine und Oleander in seiner Blütenpracht boten ein Fest für die Sinne.

Das zur Tradition gewordene Kulturprogramm der Wanderfahrt führte diesmal nach Saintes-Maries-de-la-Mer, Nimes und der Pont du Gard, dieser wunderschönen, kühlen, 49 Meter hohen, Aquäduktbrücke aus der Römerzeit. Mit von der Partie waren Elmar Anzenbacher, Ralph Baehr, Karin Klose, Hubert Koch, Rudi Lampart, Erika Müller, Doris und Willi Rupflin, Horst Schöpfli, Klaus Tittel, Monika Wehr (Ruderverein Dresden) sowie Inge und Hartmut Zieher. Planung, Organisation und Durchführung der Wanderfahrt lagen wie in den vergangenen Jahren in der Verantwortung von Rudi Lampart und ließen in Punkto Perfektion keine Wünsche offen. Dasselbe galt auch für Rudis Küche, mit der er die Sportler und Sportlerinnen bei Kräften und bei Laune hielt.

Diese Wanderfahrt war einmal mehr eine perfekte Mischung von gutem Rudersport, Kultur und Geselligkeit.

## Sport-Notizen

TCW empfängt Spitzenreiter WASSERBURG (rr) - Am Samstag, 13 Uhr, empfangen die Herren 30, zum letzten Spiel auf heimischer Anlage, den noch ungeschlagenen DJK Augsburg-Lechhausen, deren Aufstieg zur Bayernliga so gut wie perfekt ist. Sollte Mannschaftskapitän Jochen Reichsteiner mit Bestbesetzung, hoffentlich einmal ohne verletzte Spieler antreten können, so könnte zum Abschluss dieser Saison nochmals hervorragendes Tennis beim TC-Wasserburg geboten werden.

Am Sonntag fällt Entscheidung AMTZELL (sz) - Der Amtzeller Sportplatz ist am Sonntag ab 17 Uhr der Schauplatz für das letzte Pflichtspiel der Saison. Der VfB Friedrichshafen II trifft dort auf den SC Unterzell. Wer diese Partie für sich entscheidet, spielt in der neuen Saison in der Fußball-Bereichsliga.